



Damenrede 2006

Liebe Gildebrüder,

meine Damen und Herren.

Zunächst hoffe ich, dass Sie bisher einen vergnüglichen Abend hatten. Denn jetzt kommt der ernste Teil des Abends, zumindest für mich. Ich möchte bzw. ich muss eine Damenrede halten. Ich weiß aber nicht genau, was ich sagen soll. Vielleicht die Wahrheit? Dann hätte ich eventuell einige Probleme mit Ihnen meine Damen hier im Saal und muss unter Umständen heute Nacht im Keller schlafen. Sage ich nicht die Wahrheit, dann wird es vielleicht eine schöne Rede, aber dann habe ich persönlich Probleme mit meinem Gewissen.

Also meine Damen was möchten Sie hören? Die Wahrheit oder eine höfliche Rede?

Da ich weiß, dass die Damen hier im Saal nur schöne Sachen über die Damen hören möchten, werde ich mich bemühen, **Sie** meine Damen zufrieden zu stellen. Es sei aber auch an dieser Stelle gesagt, dass man mir im Vorwege zu verstehen gegeben hat, dass es ungesund wäre, die Damen zu ärgern. Es wird berichtet, dass bei einigen Veranstaltungen man den Redner unter Polizeischutz aus dem Saal herausbringen musste.

Nun zu meiner Rede:

Ich bin kein ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Damen, wobei hier im Saal sicherlich viele Gildebrüder sind, die dafür viel geeigneter wären **nicht wahr mein König ?** Also wollte bzw. musste ich mich für diese Rede gut vorbereiten und habe als erstes im Internet nach Vorzügen der Frauen gesucht.

Ich weiß, dass manche von Ihnen jetzt sagen würde, warum ich die Vorzüge im Internet gesucht habe und nicht direkt an den Frauen selbst? Aber wie Sie vielleicht wissen, bin ich zurzeit in Litauen und beherrsche dort leider die Landessprache nicht. Deshalb kann es fatale Folgen haben, wenn die Litauische Damen mein Anliegen falsch verstehen.

Also im Internet wurden mir viele Artikel angezeigt, die entweder zu theoretisch oder emanzipatorisch waren oder auch eindeutige Angebote über körperliche Vorzüge einiger Frauen enthielten.

Also habe ich das aufgegeben.

Dann fiel mir ein, dass jemand mir empfohlen hatte, eventuell aus meinem Fach heraus nette Aspekte zu Frauen zu erzählen.

Wie Sie vielleicht wissen, komme ich aus der Automobilindustrie, und es wäre hier durchaus denkbar, irgendwelche Gemeinsamkeiten zu finden, z.B. schöne Kurven der Karosserie, Airbag oder den einfachen Stoßfänger. Aber dann fielen mir andere Dinge ein, die mich davon abhielten, dieses Thema weiter zu verfolgen. Es sind zum Beispiel Frauen und Parken, obwohl der Fehler eindeutig an den Autos liegt, die zu groß sind oder die Parklücken zu klein. Es kann auch eventuell am Rückspiegel liegen, der bei vielen Frauen eher zum Schminken benutzt wird als zum Autofahren.

Nein, das Auto eignet sich nicht für meine Damenrede, denn welche Frau möchte von ihrem Mann gesteuert werden und abends alleine in der Garage verbringen? Oder er steckt ständig die Zapfpistole in ihren Tank, damit sie sich bewegt. Und wenn er mal betrunken ist oder keine Lust auf sein Auto hat? Fährt er möglicherweise mit Taxi oder geht er zu Fuß? Spätestens dann, wenn man bedenkt, dass die meisten Autos nach einigen Jahren weiterverkauft oder verschrottet werden, dann kommt dieses Thema für meine Rede überhaupt nicht in Frage.

Nun war ich mit meinem Latein am Ende. Was tun? In dieser verzweifelten Situation schaute ich hilfesuchend in die Bücher. Und was finde ich in der Bibel und zwar im ersten Buch Mose, unter Kapitel 3 „Der Sündenfall“?

Und Dein Verlangen soll nach Deinem Manne sein; aber er soll Dein Herr sein.

Ich war ehrlich bestürzt! Dann suchte ich Hilfe bei großen Dramatikern und Dichtern, die schon seit Jahrhunderten das Volk mit ihren Worten verzaubern. **Damit** würde ich Sie meine Damen erfreuen. Doch wie packte mich Furcht und Mitleid, als ich bei Schiller lesen musste:

Zitat: "Ein gebrechlich Wesen ist das Weib." (Maria Stuart)

Und in Herrman und Dorothea schreibt Goethe sogar:

Zitat: "Dienen lerne beizeiten das Weib."

Also weg mit Dichtern, und ich wandte mich an die Philosophen, und was finde ich dort? Friedrich Nietzsche schreibt in „Also sprach Zarathustra“

Zitat: "Das Glück der Mannes heißt: Ich will! Das Glück des Weibes heißt: Er will!"

Oder noch schlimmer

Zitat: Du gehst zu Frauen? Vergiß die Peitsche nicht

Auch Wilhelm Busch hatte offensichtlich Schwierigkeiten mit den Damen, wenn er schreibt:

Zitat: Böses Weib soll man dem Teufel zum Geburtstag schenken

Ich habe es dann aufgegeben, denn diese alten Herrschaften waren offensichtlich senil, verkalkt, vergrämt oder hat es **Alice Schwarze** immer gegeben?

Meine Damen und Herren,

wie kann ich eine schöne Damenrede halten, wenn ich nur solchen Unsinn über Damen erfahren muß? Ich war kurz davor, eine Reise nach Israel zu buchen, um mich bei Ephraim Kishon über seine Liebste aller Frauen zu erkundigen. Dann fand ich zufällig in einer Zeitung einen Artikel über die Ergebnisse von Marketing-Studien. Dort stand:

Zitat: „Frauen sind vielschichtig, kompliziert, widersprüchlich, unverständlich, spannend – eine Herausforderung“

Das brachte mich auf die Idee, mein Glück bei der Wissenschaft zu versuchen und recherchierte daher in den Statistiken.

Und? Ich war gerettet!

Denn auf einmal erkannte ich die wahre Seite der Frauen:

Fangen wir doch mit dem Autofahren an:

Laut Statistik wird von den über zweieinhalb Millionen registrierten Verkehrsverstößen zu 80% von Männern verursacht. Bei ernsteren Delikten, also mit Führerscheinentzug, haben Männer sogar einen Anteil von 90 Prozent.

Es gibt auch allerlei Witze über den Verstand der Frauen, z. B. die Blondinnen-Witze, die bei Männern besonders beliebt sind. Aber wussten Sie schon, dass das Gehirn der Männer zwar um 14% schwerer ist. Frauen dagegen verfügen über eine bessere Verbindung der beiden Gehirnhälften und eine bessere Blutversorgung des Gehirns.

Des Weiteren können Frauen besser riechen und auch Farben besser erkennen.

Und jetzt kommt der Hammer: Auch biologisch sind Frauen im Vorteil, denn Männer altern viel schneller als Frauen. Eine 55jährige Frau hat 90% der Körperkraft, die sie mit 25 hatte. Bei Männern ist es nur noch 70%.

Das gilt sicherlich nicht für meine Gildebrüder!

Am schlimmsten ist die Tatsache, dass 71% aller Kinder, die mit Geburtsfehlern zur Welt kommen, männlich sind.

Das gilt natürlich auch nicht für meine Gildebrüder!

Sehen Sie meine Damen? Ich habe zu Anfang meiner Rede einige Zitate gebracht, um meine Gildebrüder zu erfreuen. Denn schließlich möchte ich noch in der Gilde bleiben und nicht dort rausfliegen bzw. als Zielscheibe missbraucht werden. Aber Tatsache ist, dass je mehr ich mich mit dieser Damenrede befasst habe, umso mehr musste ich feststellen, dass wir Männer immer das Gefühl haben, wir wären das starke Geschlecht und würden alles managen (Sie kennen sicherlich die Geschichte von **Pappa ante portas** von Loriot), in Wirklichkeit aber sind Sie meine Damen die wahren Herrscher im Leben.

Auch Goethe hat das so gesehen, denn er hat gesagt: Und jetzt zitiere ich ihn vollständig:

Zitat: Dienen lerne beizeiten das Weib, denn durch dienen allein erlangt sie endlich die Herrschaft

Ich muss also eingestehen, dass ich am Anfang etwas geschwindelt habe.

Meine Damen!

Sie verstehen es sehr gut, sich geschickt im Hintergrund zu halten und uns Männern dem Glauben zu lassen, wir wären die Macher und Entscheider. Auf der anderen Seite, wenn es uns Männer nicht gäbe, wäre Ihr Leben genauso langweilig wie eine reine Männerwelt. Also der liebe Gott hat sich schon was dabei gedacht, als er beide Geschlechter, also Adam und Eva schuf.

Im Übrigen, wenn Adam seinerzeit standhafter gewesen wäre, hätte er den Apfel nicht gegessen. Und wenn er nun mal diese Dummheit gemacht hat, dann hätte er sich dazu bekennen müssen anstatt die Schuld auf Eva zu schieben.

Meine Damen und Herren,

ich glaube, die meisten Männer sind froh und dankbar, eine Frau an ihrer Seite zu haben, jedenfalls kann ich das von mir behaupten.

Und hierzu fällt mir ein Zitat von Martin Luther ein, der gesagt hat:

Zitat: Wenn ein Mann sein Weib liebt, so ist sie ihm die Schönste und die Liebste!

Und lassen Sie mich bitte zur Ehrenrettung von Schiller erwähnen, dass er auch eine nicht allzu gute Meinung über die Männer hatte, wenn er schreibt:

Zitat: So sind die Männer. Lüstlinge sind alle! (Maria Stuart II,9)

Ich möchte mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und bitte die Herren, zunächst sich und dann das Glas zu erheben und auf das Wohl unserer Damen anzustoßen mit einem dreifach donnernden Gut Schuß!